

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Haupt- und Finanzausschuss führte seine 6. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 07.12.2017 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 21:30 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Dr. Joachim Gülland

i.V. von Herrn Marko Roye

André Krillwitz

Detlef Pasbrig

i.V. von Herrn Klaus-Ari Gatter

Daniel Roi

Martina Römer

i.V. von Frau Christa Blath

Jens Tetzlaff

Horst Tischer

Dr. Holger Welsch

Annett Westphal

i.V. von Frau Doreen Garbotz-Chiahi

Mitglied mit beratender Stimme

Dr. Werner Rauball

Mitarbeiter der Verwaltung

Thomas Guffler

SBL Hoch- und Tiefbau

Rolf Hülßner

GBL Finanz- und Ordnungswesen

Mario Schulze

SBL öffentliche Anlagen

Joachim Teichmann

GBL Finanz- und Ordnungswesen

abwesend:

Mitglied

Christa Blath

Doreen Garbotz-Chiahi

Klaus-Ari Gatter

Marko Roye

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 07.12.2017, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 26.10.2017	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Grundsatzbeschluss - Regionales Marketingkonzept BE: Herr Hamerla, GF Zweckverband Goitzsche	Beschlussantrag 277-2017
6	Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2018 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 100 Abs. 3 KVG LSA i.V.m. § 2 Abs. 2 Ziffer 7 KomHVO BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	Beschlussantrag 266-2017
7	Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2018 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	Beschlussantrag 267-2017
8	9. Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes TechnologiePark Mitteldeutschland BE: OB-Bereich	Beschlussantrag 296-2017
9	Aufwandsentschädigung für den Oberbürgermeister der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: OB-Bereich	Beschlussantrag 297-2017
10	Minderung der Verkehrsgefährdung, der Lärm- sowie Abgasbelästigung der Anwohner und Kunden der Walther-Rathenau-Straße im OT Stadt Bitterfeld durch die Erweiterung der bestehenden 30-Zone auf den fehlenden Bereich zw. Bismarckstraße und Ratswall BE: AfD-Fraktion	Beschlussantrag 311-2017
11	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
12	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Oberbürgermeister, Herr Schenk, eröffnet als Ausschussvorsitzender die 6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung fest. Es sind zu Beginn 8 stimmberechtigte Mitglieder sowie ein beratendes Mitglied und der Oberbürgermeister anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Oberbürgermeister teilt mit, dass Herr Wolpert unter dem TOP „Mitteilungen, Berichte, Anfragen“ im n. ö. Teil der Sitzung über den Stand der Liquidation der BQP sprechen werde. Des Weiteren informiert er, dass er den BA 282-2017 aus dem n.ö. Teil zurückziehen wird. Er beabsichtigt allerdings, über den Sachverhalt an dieser Stelle zu reden.</p> <p>Herr Krillwitz bezieht sich auf den BA der AfD-Fraktion, in dem es um die Umsetzung des Einwohnerantrages geht und in der Beratungsfolge auch der HFA angegeben ist und fragt, wie es sich damit verhält.</p> <p>Der Oberbürgermeister bemerkt, dass die Vorberatung im BuVA als beschließender Ausschuss ausreichend sei.</p> <p>Die geänderte Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 26.10.2017</p> <p><i>Herr Dr. Welsch nimmt an der Sitzung teil; somit sind 9 stimmberechtigte Mitglieder und der OB anwesend.</i></p> <p>Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift; diese wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 5</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es werden keine Anfragen gestellt.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Grundsatzbeschluss - Regionales Marketingkonzept BE: Herr Hamerla, GF Zweckverband Goitzsche</p> <p>Der Oberbürgermeister macht einleitend einige Bemerkungen zum Sachverhalt.</p> <p>Es wird auf Anfragen der Ausschussmitglieder eingegangen.</p> <p>Herr Roi bemerkt, dass es ihm nicht erschließt, weshalb im Marketingkonzept die Metropolregion Leipzig formuliert ist.</p> <p>Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass es lediglich die Metropolregion Mitteldeutschland gibt; Leipzig sei ein Teil davon. Er würde es für einen guten Weg halten, Mitglied in der Metropolregion Mitteldeutschland zu werden, obwohl dies der LK seinerzeit nicht unterstützte. Darüber müsste man sich auch mit den Bürgermeistern der Gemeinden Muldestausee und Sandersdorf-Brehna verständigen. Die Ausschussmitglieder zeigen sich einverstanden, dass der Oberbürgermeister Gespräche diesbezüglich aufnimmt. Er würde dies, unabhängig von diesem</p>	<p>Beschlussantrag 277-2017</p>

	<p>BA, prüfen und im HFA vorstellen.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt sodann dem Stadtrat den BA 277-2017 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 6</p>	<p>Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2018 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 100 Abs. 3 KVG LSA i.V.m. § 2 Abs. 2 Ziffer 7 KomHVO BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p>Die Beschlussanträge 266- und 267-2017 werden im Zusammenhang behandelt; dazu gibt es keinen Widerspruch. Den Ausschussmitgliedern wurde eine 1. Ergänzung zur Haushaltssatzung 2018 zur Verfügung gestellt. Herr Hülßner teilt mit, dass im 1. Entwurf der HH-Satzung noch von einem Defizit von 2,9 Mio. € im Ergebnisplan ausgegangen wurde, was aber nicht mehr den aktuellen Tatsachen entspreche. Er informiert über</p> <ul style="list-style-type: none">• eine Erhöhung der gemeindlichen Umsatzsteueranteile um 1,1 Mio. €• die Sitzung des Kreistages am 30.11.17, in der eine Senkung der Kreisumlage um 673 T€ beschlossen wurde• die Mehreinnahmen im Gewerbesteuerbereich im Jahre 2017 (in der HH-Analyse wurde eine Mehreinnahme von mind. 3 Mio. € prognostiziert, wobei es sich um Nachzahlungen handele), die sich zumindest teilweise im Jahr 2018 fortschreiben lassen. <p>Außerdem haben sich in der Zwischenzeit noch verschiedene Änderungen seit der Vorlage des 1. HH-Entwurfs ergeben. Auf dieser Grundlage konnte letztendlich ein HH-Ausgleich hergestellt werden. Den Ausschussmitgliedern wurde eine 1. Ergänzung zur Haushaltssatzung 2018 zur Verfügung gestellt. Herr Hülßner nimmt sodann weitere ergänzende Erläuterungen vor. Im weiteren Verlauf wird auf die Änderungsanträge (ÄA) 01 bis 10 der Fraktion Kommunal.Sozial ausführlich eingegangen. Herr Dr. Rauball begründet noch einmal Punkt für Punkt diese Anträge und die Verwaltung nimmt dazu Stellung. Bzgl. der Punkte 01 bis 04 der Anträge zum HKK 2018 kristallisiert sich heraus, dass diese von der Verwaltung nicht übernommen werden. <i>Zum ÄA 05:</i> Herr Dr. Rauball macht zunächst darauf aufmerksam, dass die Formulierung „Eigenbetrieb Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen“ nicht mehr korrekt sei und bittet um Änderung in „Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH“ Der Oberbürgermeister bemerkt zum Inhalt des Antrages, dass er den Sachverhalt noch einmal prüfen werde. <i>Zum ÄA 06:</i> Nach Richtigstellung von Herrn Teichmann, dass es einen Mehrbedarf zur Wartung/Reparatur am Gebäude 041 nicht geben könne, da es sich um ein Mietobjekt handelt und es hierbei um das Rathaus in Bitterfeld und zu einem kleinen Teil um das Rathaus Holzweißig gehe, zieht Herr Dr. Rauball diesen ÄA zurück. Er bittet allerdings um Klarstellung im HHK 2018 (S. 34); da in der oberen Zeile das Geb. 041 erwähnt wird.</p>	<p>Beschlussantrag 266-2017</p>

Ausführungen zum ÄA 07 schließen sich an.

Zum ÄA 08:

Herr Weber stellt klar, dass die Parkplatz-Beleuchtungsanlage am Geb. 041 nicht im Eigentum der Stadt sei.

Unabhängig davon wolle **Herr Schenk** nochmals mit dem Vermieter diesbezüglich sprechen.

Der ÄA 07 und 08 werden von der Verwaltung nicht übernommen; ebenso die ÄA 09 und 10 nicht, zu denen **Herr Schulze** Stellung nimmt.

Im Weiteren stellt **Herr Krillwitz** einen Änderungsantrag im Auftrage des Ortschaftsrates Wolfen zur HH-Satzung vor, wonach die vorgesehenen Mittel für 2018 für die Sanierung der Reudener Straße in DSK-Dünnschicht im Kalteinbau zur Reparatur der Krondorfer Straße verwendet werden sollen.

Der **Oberbürgermeister** hatte auf dem genannten ÄA signalisiert, dass der Antrag von der Verwaltung nicht übernommen wird. **Herr Guffler** und **Herr Hülßner** begründen dies. Es schließen sich rege Diskussionen an, in denen sich mehrere HFA-Mitglieder zum ÄA positiv äußern.

Angesprochen wird bei dieser Diskussion ein Schreiben vom Bürger Kalisch an den OB und an den Vorsitzenden des Ausschusses für ROVB (*weitere Adressaten können zur Sitzung nicht benannt werden*), in dem er den Vorschlag bzgl. der Anbringung eines sogenannten Dialog-Displays in der Reudener Straße zur Geschwindigkeitskontrolle unterbreitet, worauf der **Oberbürgermeister** bemerkt, dass die Problematik in der Verwaltung bearbeitet wird und er derzeit noch keine Aussage treffen könne.

Herr Krillwitz lehnt ein Dialog-Display aus finanziellen Erwägungen heraus ab. Er erwähnt, dass für das HH-Jahr 2021 die Ertüchtigung des Mühlwegs (Verbindungsweg von Wolfen nach Thalheim) mit 455 T€ im Haushalt eingeplant sei.

Herr Dr. Rauball bittet, das besagte Schreiben vom Bürger Kalisch allen Stadträten zur Verfügung zu stellen, was vom **OB** zugesagt wird.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bittet der Oberbürgermeister die HFA-Mitglieder um Abstimmung über die Änderungsanträge der Fraktion Kommunal.Sozial zum HKK 2018:

ÄA Nr. 01: mit 2 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen nicht empfohlen

ÄA Nr. 02: mit 9 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung nicht empfohlen

ÄA Nr. 03: mit 7 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen nicht empfohlen

ÄA Nr. 04: mit 1 Ja-Stimme, 8 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung nicht empfohlen

ÄA Nr. 05: mit 1 Ja-Stimme, 4 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen nicht empfohlen

ÄA Nr. 06: vom Einreicher zurückgezogen

ÄA Nr. 07: mit 10 Nein-Stimmen nicht empfohlen

ÄA Nr. 08: mit 1 Ja-Stimme, 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen nicht empfohlen

ÄA Nr. 09: mit 9 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung nicht empfohlen

ÄA Nr. 10: mit 10 Nein-Stimmen nicht empfohlen

Zum Beschlussantrag 266-2017 wird sodann folgendes Votum abgegeben:

einstimmig empfohlen Ja 10 Nein 0
Enthaltung 0

<p>zu 7</p>	<p>Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2018 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p>siehe Ausführungen im TOP 6</p> <p>Der Änderungsantrag von Herrn Krillwitz, im Auftrag des Ortschaftsrates Wolfen, wonach die vorgesehenen Mittel für 2018 für die Sanierung der Reudener Straße in Dünnschicht im Kalteinbau zur Reparatur der Krondorfer Straße verwendet werden sollen, wird dem Stadtrat mit 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen zur Beschlussfassung empfohlen. Zum BA 267-2017 wird folgendes Votum abgegeben:</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 267-2017</p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 8</p>	<p>9. Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes TechnologiePark Mitteldeutschland BE: OB-Bereich</p> <p>Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 296-2017 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 296-2017</p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 9</p>	<p>Aufwandsentschädigung für den Oberbürgermeister der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: OB-Bereich</p> <p>Der Oberbürgermeister nimmt aus Gründen der Befangenheit weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil. Die Sitzungsleitung wird an den Stellvertreter Herrn Tischer übertragen. Er geht kurz auf den Sachverhalt ein. Der Hauptausschuss gibt nachfolgendes Votum zum Beschlussantrag ab:</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 297-2017</p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Bef 1</p>
<p>zu 10</p>	<p>Minderung der Verkehrgefährdung, der Lärm- sowie Abgasbelastigung der Anwohner und Kunden der Walther-Rathenau-Straße im OT Stadt Bitterfeld durch die Erweiterung der bestehenden 30-Zone auf den fehlenden Bereich zw. Bismarckstraße und Ratswall BE: AfD-Fraktion</p> <p>Der Oberbürgermeister übernimmt wieder die Sitzungsleitung. Herr Vollmann begründet den Beschlussantrag der AfD-Fraktion. Er verweist auf einen Änderungsantrag des Ortschaftsrates Bitterfeld, wonach der Antragsinhalt dahingehend ergänzt werden soll, dass der Oberbürgermeister beauftragt wird, im Zuge der Änderung der Verwaltungsvorschriften für die Ausweisungen von 30 km/h-Zonen die Ausschilderungen im Innenstadtbereich der Stadt Bitterfeld als Tempo 30-Zonen zu prüfen und, wenn rechtlich möglich, umzusetzen. Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine Aufgabe des übertragenen Wirkungskreises handelt und der Stadtrat nicht darüber beschließen könne. Man einigt sich letztendlich auf folgende Formulierung im Antragsinhalt, 1. Satz: „Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen regt die Erweiterung der bestehenden Tempo 30-Zone an, ...“ . Die obige Ergänzung wird als letzter Satz angefügt.“ Herr Roi teilt mit, dass die Fraktion als Einreicher diese Formulierung übernimmt. Es schließen sich rege Diskussionen an. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt letztendlich dem Stadtrat den BA 311-2017 in der geänderten Fassung zur Beschlussfassung.</p>	<p>Beschlussantrag 311-2017</p>

	einstimmig empfohlen	Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1
zu 11	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Der Oberbürgermeister geht erneut auf die Problematik des Wegfalls von ICE-Verbindungen am Bahnhof OT Stadt Bitterfeld ein. Er habe den zuständigen Minister schriftlich informiert und auch um Unterstützung durch den Bundestags- und die Landtagsabgeordneten gebeten. Anlässlich der offiziellen Einweihung der Schnellfahrstrecke München-Berlin am morgigen Tage wird er dies nochmals verdeutlichen. Ein Gespräch mit dem Wittenberger Oberbürgermeister in dieser Sache sei ihm bis dato noch nicht gelungen.</p> <p>Der Oberbürgermeister informiert ferner, dass hinsichtlich der Weihnachtsmärkte 2017 ein Sicherheitskonzept, gemeinsam mit der Polizei, erarbeitet wurde.</p> <p>Des Weiteren gibt er bekannt, dass im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung des Technologie- und Gründerzentrums Bitterfeld-Wolfen GmbH einem außerordentlichen Verlustausgleich gegenüber dem TGZ in Höhe von 158.116 € zugestimmt wurde, was für die Stadt Bitterfeld-Wolfen einen Betrag in Höhe von 113.844 € und für den LK Anhalt Bitterfeld in Höhe von 44.282 € ausmache. Der Grund sei eine Forderung des Finanzamtes; bei Nichtzahlung würde man Zinsen in Höhe von 9.000 € zahlen müssen. Das TGZ werde allerdings alle Rechtsmittel ausschöpfen. Die Deckung des außerordentlichen Verlustausgleichs sei aus dem Budget 43, Produkt 11.1305 - Beteiligungsmanagement gegeben. Ein gesonderter Beschluss des Stadtrates sei nicht erforderlich, da die Summe aus dem Haushalt gedeckt sei.</p> <p>Herr Pasbrig geht auf die Neuregelung der Beschriftung der Ortstafeln ein und kritisiert, dass der Name der gemeinsamen Stadt entfallen soll, der im Gebietsänderungsvertrag festgeschrieben wurde. Er fragt, wie man hier weiter verfahren wolle.</p> <p>Der Oberbürgermeister bemerkt, dass nach Auffassung der Verwaltung die Neuregelung der Beschriftung der Ortstafeln mit zwei Bezeichnungen nicht der gesetzlichen Realität entspreche. Es seien durchaus drei Bezeichnungen auf einer Ortseingangstafel möglich. Der Ansicht sei auch der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt. Es wurde ein Schreiben der Stadt an das zuständige Ministerium vorbereitet.</p> <p>Auf die Frage von Herrn Dr. Rauball, ob der Landkreis die gleiche Auffassung vertrete, bemerkt der Oberbürgermeister, dass er sich darüber noch erkundigen werde.</p>	
zu 12	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Oberbürgermeister schließt um 20:55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.
Armin Schenk
Oberbürgermeister

gez.
Ilona Bütow
Protokollantin

